

SCHULZEITUNG DER LSS Hinterbrühl

NEUANFANG – FRÜHLING
AN UNSERER SCHULE



INTERVIEW MIT ROSWITHA LEBZELTER

Alles, was wir über unsere
neue Direktorin wissen
wollen



FRÜHLINGSHAFTE REZEPTE

Fruchtiges Erdbeer-
Rhabarbar-Gebäck und
herzhafter
Topfenaufstrich

ZEIT FÜR EXPERIMENTE

Frabenfoher
Chemieunterricht

VORLESETAG 26.3.

Lesen, Lachen, Lernen –
ein tierisch guter Tag



Landessonderschule
Hinterbrühl

Roswitha Lebzelter

Interview mit unserer neuen Direktorin

Warum wollten Sie Schulleiterin werden?

„Ich mag die Schule gern und habe lange selbst als Lehrerin gearbeitet.“

Was hat Sie an unserer Schule besonders interessiert?

„Das ist eine schwierige Antwort. Es gibt hier sehr engagierte Lehrer: innen, mit denen ich gerne arbeiten möchte. Auch so tolle Kinder, mit denen ich zusammenarbeiten will und vielleicht von ihnen auch Ideen bekomme, damit sie sich besser fühlen.“

Wie war Ihre eigene Schulzeit als Schülerin?

„Einfach nur schön!“

Hatten Sie früher ein Lieblingsfach?

„Ja, Sport und Mathematik- Mathematik erst ab der 3. Klasse Volksschule.“

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

„Ich mache Sport, und gehe gerne an die frische Luft. Ich gehe auch auf mehrtägige Wanderungen an und bin einfach gerne draußen unterwegs.“

Was war schon immer Ihr Traumjob?

„Lehrerin! (Denkpause) - mit 13 ursprünglich Astronautin, aber ich habe zu dieser Zeit eine Brille bekommen, daher wäre es nicht möglich gewesen. Die Kriterien zur Astronautin waren damals, keine Brille zu haben.“

Haben Sie Kinder?

„Ja!“

Verraten Sie uns Ihr Sternzeichen? Wenn ja, welches?

„Fisch.“

Was möchten Sie an unserer Schule verändern oder verbessern?

„Ich bin neu hier, aber ich möchte, dass die Schule ein Ort ist, wo Kinder gerne ihre Zeit verbringen. Ob das eine Veränderung ist, weiß ich nicht.“

Aber die Schule sollte ein Ort mit Ruhe sein und wo man sich wohl fühlt. Dann kann man auch gut lernen.“

Worauf freuen Sie sich hier am meisten?

„Auf Begegnungen, sowohl auf Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, als auch mit Erwachsenen.“

Was ist Ihnen im Schulalltag besonders wichtig?

„Wertschätzung und tragfähige Beziehungen. Ein Ort, an den man gerne kommt“

Haben Sie Ideen für neue Projekte oder Aktivitäten?

„Ja, ich bin schon dabei, gebe diese aber noch nicht preis.“

Wie möchten Sie unsere Schule in den nächsten Jahren weiterentwickeln?

1. „Die Schule selbst gut kennen lernen, das heißt: Was wird gemacht? Was will das Team beibehalten? Was ist für die Schülerinnen und Schüler wichtig. Alles, was gut läuft, soll weitergeführt werden.
2. „Schüler: innen sollen mitteilen, wie sie sich die Schule vorstellen. Eine Art Schüler: innenparlament, an dem alle beteiligt sind, soll eingeführt werden.“

Was erwarten Sie von den Schüler: innen unserer Schule?

„Dass sie offen sind, für ein gemeinsames Arbeiten. Aber auch das sie kommen, wenn sie Sorgen haben. Und ich erwarte mir, dass sie Freude am Lernen haben.“

Wie können Schüler: innen Ihre Ideen in der Schule einbringen?

„Indem sie sie uns Erwachsenen mitteilen oder auf einen Zettel schreiben.“

Haben Sie eine Nachricht oder einen Tipp für uns Schüler: innen?

„Carpe diem.“ (Nütze den Tag)

Wenn Sie wieder Schülerin wären – was wäre Ihr Lieblingsgegenstand?

„Ganz sicher Sport. Schon wieder.“

Schnellfragerunde

Cineastin oder Leseratte?

Leseratte

Tee oder Kaffee?

Beides, aber nicht gleichzeitig!

Frühaufsteherin oder Langschläferin?

Frühaufsteherin

Haben Sie ein Motto für das Schuljahr?

Carpe diem und Perspektiven schaffen

Was ist Ihre Lieblingsjahreszeit?

Herbst

Lieber Schokolade oder Chips?

Schokolade

Leberkäse oder Schnitzel?

*Käse,
(lachend)...hahahaha!*

Hurra, es wird Frühling!

Zuerst wird es zartgrün und dann kommen die Farben. Im Chemieunterricht haben wir auch mit Farben experimentiert.

Im Chemieunterricht wurde es bei uns plötzlich richtig farbenfroh:

Wir haben aus Rotkraut einen Saft hergestellt und dieser entpuppte sich als echter Alleskönner. Denn der Rotkrautsaft dient als sogenannter Indikator, mit dem man herausfinden kann, ob eine Flüssigkeit sauer, neutral oder basisch ist.

Mit unserem selbstgemachten Indikator haben wir verschiedene Stoffe untersucht, darunter Zitronensaft, Essig, Waschmittel und Waschsoda. Dabei konnten wir spannende Beobachtungen machen: Manche Flüssigkeiten färbten den Rotkrautsaft rosa, andere wiederum grün.

Schnell wurde klar: Hinter den Farben steckt ein System. Stoffe wie Zitronensaft und Essig sind sauer – deshalb färben sie den Indikator rosa oder rot. Waschmittel und Waschsoda hingegen sind basisch und sorgen für eine grüne bis bläuliche Färbung.

Nur Wasser zeigte keine große Veränderung und blieb neutral.

In diesem Zusammenhang haben wir auch den pH-Wert kennengelernt. Dieser gibt an, wie sauer oder basisch eine Lösung ist. Ein pH-Wert unter 7 bedeutet „sauer“, genau 7 ist „neutral“ und über 7 „basisch“.



Hier sieht man Rotkrautsaft gemischt mit Zitronensaft, Essig, Wasser, Waschmittel und Waschsoda. Links sind die Lösung sauer, in der Mitte neutral und rechts ist sie basisch.

Zum Schluss haben wir noch weitere spannende Experimente durchgeführt: Wir haben ein Ei mit dem Rotkrautsaft eingefärbt. Dabei zeigte sich, dass das Eiweiß eine basische Reaktion hat – es färbte sich grün. So konnten wir auch an einem alltäglichen Lebensmittel chemische Eigenschaften sichtbar machen.



Außerdem haben wir mit Eierfarben und Chinakohlblättern sichtbar gemacht, wie Pflanzen „trinken“. Die gefärbten Flüssigkeiten wurden von den Blättern aufgenommen und verteilten sich in den feinen Leitbahnen. So konnten wir beobachten, wie Wasser und Nährstoffe in Pflanzen transportiert werden.



Unser Fazit: Chemie ist nicht nur lehrreich, sondern kann auch richtig bunt und spannend sein!



Erdbeer-Rhabarber-Gebäck

Erdbeer-Rhabarber-Gebäck

Starte fruchtig in den Frühling

Zutaten

1Pck. Blätterteig XXL
 200g Rhabarber
 100g Erdbeeren
 1Pck. Puddingcreme
 50g Mandelsplitter
 Puderzucker

Zubereitung

1) Den Blätterteig aus dem Kühlschrank nehmen und mit dem beigefügten Backpapier ausrollen. Die Puddingcreme nach Packungsanweisung zubereiten und gleichmäßig auf dem Teig verstreichen.

2) Anschließend den Rhabarber gründlich waschen, schälen und in kleine Stücke schneiden. Diese Stücke auf dem Pudding verteilen und die Ränder des Teiges leicht hochklappen, sodass ein Rand entsteht.

3) Das Gebäck im vorgeheizten Backofen bei 200°C Ober-/Unterhitze etwa 25 Minuten backen, bis der Teig goldbraun ist.

4) In der Zwischenzeit die Erdbeeren waschen und klein schneiden. Nach dem Backen das Rhabarber-Gebäck aus dem Ofen nehmen, mit den frischen Erdbeeren belegen und Mandelsplitter darüberstreuen. Nach Belieben mit Puderzucker bestäuben.

Factsheet DIE ERDBEERE

Name: Erdbeere

Botanischer Name: *Fragaria*

Familie: Rosengewächse
(Rosaceae)

Herkunft und Verbreitung

- Ursprünglich aus Europa, Nordamerika und Asien
- Die heutige Gartenerdbeere entstand im 18. Jahrhundert durch Kreuzung in Frankreich

Besonderheiten

- Erdbeeren sind keine echten Beeren
- Botanisch gehören sie zu den Sammelnussfrüchten
- Die kleinen Punkte auf der Oberfläche sind die eigentlichen Früchte (Nüsschen)

Nährwerte und Gesundheit

- Hoher Gehalt an Vitamin C
- Enthalten Antioxidantien, Folsäure und Ballaststoffe
- Können das Immunsystem unterstützen und entzündungshemmend wirken

Anbau und Saison

- Hauptsaison in Mitteleuropa: Mai bis Juli
- Wachsen bodennah
- Bevorzugen sonnige Standorte und lockeren Boden

Wissenswertes

- Eine Erdbeere hat durchschnittlich etwa 200 Samen
- Es gibt über 1.000 Sorten
- Besteht zu rund 90 Prozent aus Wasser
- Sehr empfindlich und nur begrenzt haltbar
- Kühl lagern und erst vor dem Verzehr waschen



Frühlings- Kräuter- Aufstrich



Bund frischer Gartenkräuter

Herzhafter Aufstrich

-vielseitig kombinierbar

Der Frühlings-Kräuter-Frischkäse-Aufstrich ist ein einfacher, frischer und vielseitiger Aufstrich, der perfekt zur Frühlingszeit passt.

1) Für etwa zwei bis drei Portionen werden 200 Gramm Frischkäse mit zwei Esslöffeln Naturjoghurt oder Sauerrahm in einer Schüssel glattgerührt, bis eine cremige Masse entsteht.

2) Anschließend wird eine kleine Frühlingszwiebel fein geschnitten. Eine halbe kleine Gurke wird entweder klein gewürfelt oder grob gerieben und danach gut ausgedrückt, damit der Aufstrich nicht zu wässrig wird. Eine Handvoll frische Kräuter, wie zum Beispiel Schnittlauch, Petersilie oder Dill, wird fein gehackt.

3) Die vorbereiteten Zutaten werden dann zum Frischkäse gegeben und gut untergerührt. Anschließend wird der Aufstrich mit Salz und Pfeffer gewürzt und je nach Geschmack mit einem Spritzer Zitronensaft verfeinert. Danach sollte der Aufstrich für etwa zehn Minuten im Kühlschrank ziehen, damit sich die Aromen gut entfalten können.

TIPP:

Der Aufstrich schmeckt besonders frisch, wenn viel Schnittlauch verwendet wird. Für eine zusätzliche Würze kann auch etwas Knoblauch hinzugefügt werden. Serviert wird der Frühlings-Kräuter-Frischkäse-Aufstrich am besten auf Bauernbrot, Baguette oder Crackern. Er eignet sich auch hervorragend als Dip für Gemüstickes oder als Beilage zu Ofenkartoffeln.



Frisches Bauernbrot mit Frühlingskräuteraufstrich

GARTENKRÄUTER AUS UNSEREM SCHULGARTEN

- **Schnittlauch** wächst nach dem Abschneiden einfach weiter – je öfter du ihn erntest, desto dichter wird er!
- **Basilikum** liebt Wärme und hasst Kälte. Schon Temperaturen unter 10 °C können ihm schaden.
- **Rosmarin** wurde früher als Symbol für Treue verwendet – sogar bei Hochzeiten!
- **Petersilie** ist ein echter Vitamin-Booster: Sie enthält mehr Vitamin C als viele Zitrusfrüchte.
- **Minze** verbreitet sich extrem schnell im Garten – deshalb pflanzen viele sie lieber in Töpfen.
- **Thymian** war im Mittelalter ein Zeichen für Mut. Ritter bekamen ihn oft geschenkt.
- **Salbei** wurde schon in der Antike als Heilpflanze geschätzt – sein Name kommt vom lateinischen „salvare“ (= heilen).
- **Dill** wird auch „Gurkenkraut“ genannt, weil er perfekt zu eingelegten Gurken passt.

Viele Kräuter wie Lavendel oder Rosmarin halten Insekten fern – ganz ohne Chemie!

Kräuter schmecken am intensivsten, wenn man sie kurz vor der Blüte erntet.

VORLESETAG

26.3.2026

Lesen, Lachen, Lernen –
ein tierisch guter Tag

Am 26. März 2026 verwandelte sich unsere Schule in einen lebendigen Stationenbetrieb aus Geschichten: Zum Österreichischen Vorlesetag organisierten wir einen Stationenbetrieb rund um das Thema **Tiere**.

Es wurden unterschiedliche Lese-Stationen mit verschiedenen Tierschwerpunkten bearbeitet und die Kinder konnten sich unter anderem auch kreativ beteiligen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten frei zwischen den Stationen wechseln. So lauschte man in einem Raum einer Geschichte über einen dreibeinigen Hund, während nebenan kleine Figuren in Salzteig einpackt wurden. In einer der Klassen sorgte ein Kamishibai für viel Gelächter. In der Bibliothek gab eine Gedichtecke in der sich auch die Schüler: innen lyrisch austoben konnten.

Besonders schön war, dass nicht nur Lehrkräfte, sondern auch Schülerinnen und Schüler vorlasen. So entstand eine gemütliche, offene Atmosphäre, in der alle gemeinsam in die Welt der Tiere eintauchen konnten.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Lesen macht Spaß – und mit einem tierischen Thema gleich doppelt so sehr!

❖ **Klopfgedicht von Lena Raubaum**
umgedichtet von A. (7 Jahre)

Es klopft.
Vor der Tür steht Ostern.
Ich öffne.
Dort liegt ein Osterei uns sagt: „Ich verstecke mich und du suchst mich!“



Lesefreude im
Bücherhafen



Gedichtecke in der
Bibliothek



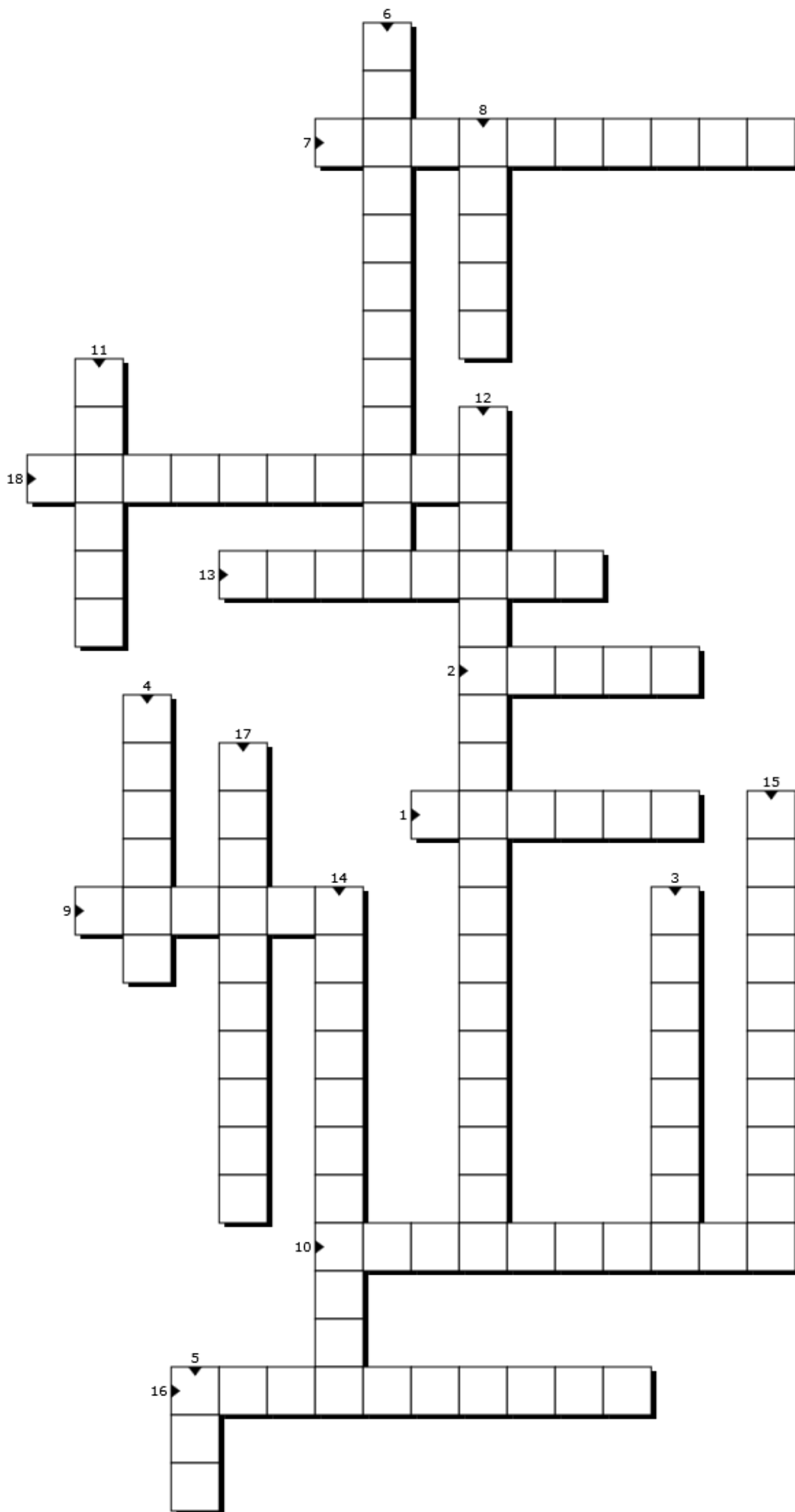
Harry Potter und das
Drachenei



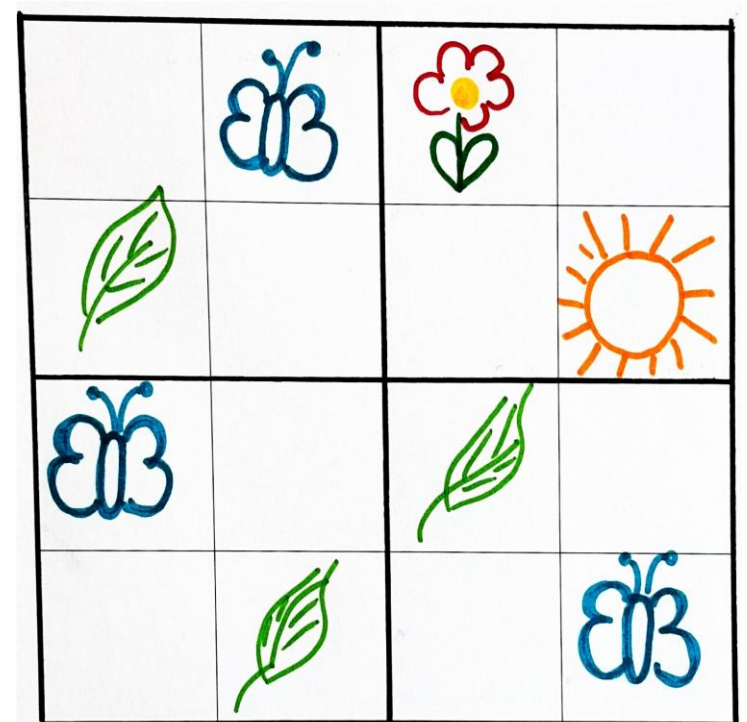
Dracheneier

Rätselspaß

Kreuzworträtsel, Sudoku & Fehlersuche



1. Erste Blume, die oft im Frühling blüht
2. Insekt, das von Blume zu Blume fliegt
3. Jahreszeit nach dem Winter
4. Frühlingsfest mit bunten Eiern
5. Tier, das im Frühling aus dem Winterschlaf erwacht
6. Kleine weiße Glockenblume im Frühling
7. Baum mit rosa oder weißen Frühlingsblüten
8. Warmes Licht, das im Frühling stärker wird
9. Tier, das quakt
10. Buntes Lichtband am Himmel
11. Wenn man Blumen oder Pflanzen Wasser gibt
12. Straße, in der die Schule steht
13. Ort für Sport und Turnen
14. Ort in dem die Schule steht
15. Leiterin der Schule
16. Raum, in dem Bücher ausgeliehen werden
17. Raum, in dem Experimente und Versuche stattfinden
18. Schulveranstaltung, die einmal im Monat stattfindet



Sudoku mit Symbolen



Suche die Fehler im rechten Bild!

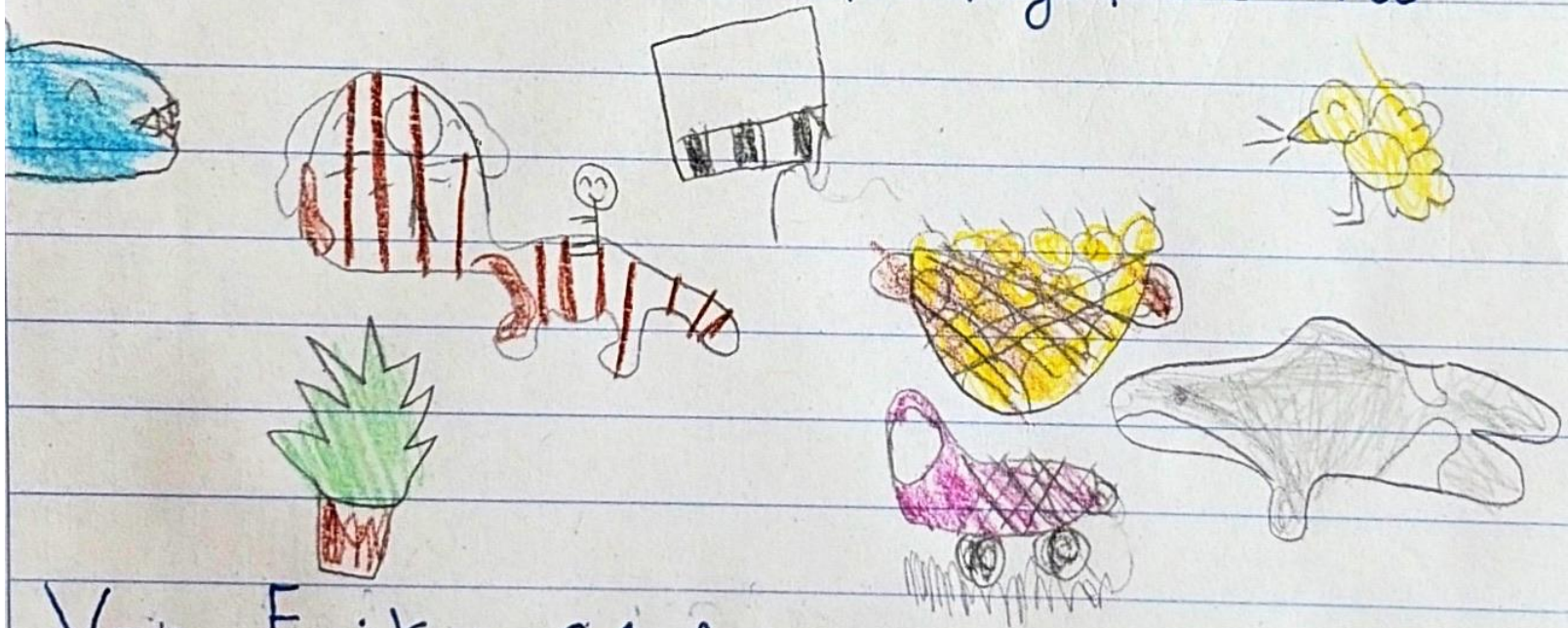


Als die Welt anders wurde...

von Erika, 9 Jahre alt

ALS DIE WELT ANDERS WURDE. ■■■■

Ich bin auf einem Hund gesessen.
Ich habe einen Korb voll Äpfel gegessen.
Ich habe einen Orc durchs Meer gezogen.
Ich bin wie ein Vogel zum Haus geflogen.
Ich bin in der Wiese Rollschuh gelaufen.
Ich werde mir einen Dezember kaufen.
Ich spiele mit der Maus ein Klavier.
Der wildeste Hoi hat Angst vor mir.



Von Erika, 9 Jahre

WANTED

Haben Sie diese Zauberschülerin gesehen? Sie ist am Freitag, den 13. März, nach der Vorlesestunde Harry Potter III aus der Bibliothek geflohen.

Sachdienliche Hinweise über ihren Verbleib bitte an das magische Sekretariat unter der Telefonnummer

Text getippt von Lian, 11 Jahre

